

Was macht uns satt, liebe Schwestern und Brüder? Was nährt unser Leben?

Ich tippe die Frage in Google ein. Die Suchmaschine bleibt mir keine Antwort schuldig. Sie antwortet schlicht und einfach: Haferflocken. Ok. Das war nicht ganz das, was ich erwartet habe.

Denn meine Frage geht wohl tiefer als es die Algorithmen der Suchmaschinen erahnen können. Was macht uns satt? Was kann meinen Hunger und meinen Durst wirklich stillen? Gemeint ist mein Hunger nach Leben, nach Sinn, nach Erfüllung.

Was sagt die Bibel dazu – Ich schlage bei Jesaja nach.

Er versteht zumindest schon mal mein Anliegen.

Er weiß, dass alles, was man mit Geld erwerben kann, nicht wirklich satt macht. All die materiellen Güter, all das, was wir mit unserem mühsam erworbenen Geld anschaffen. Es kann Leben verschönern, verzieren, für kurze Zeit auch befriedigen aber den innersten Kern und Sinn des Lebens kann auch das nicht füllen...

"Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt? Warum bezahlt ihr mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht?"

Eine Binsenweisheit eigentlich seit Kindertagen – und trotzdem kaufen wir ein, häufen wir an und kommen doch wieder zu der Einsicht: die Freude an materiellen Dingen hält oft nicht länger wie die Freude an den Weihnachtsgeschenken.

„Wo das Materielle sättigt, hungern Geist und Seele“, so drückt es der Schriftsteller Heinrich Gernot einmal aus. Das wusste auch schon Johannes. Auch er gibt sich mit dem Materiellen nicht zufrieden. Er findet das, was er sucht nicht in den Großstädten und auf den Märkten seiner Zeit. Er geht hinaus in die Wüste. Dort sucht er die Quellen, die Geist und Seele nähren.

Es sind die Quellen, die Johannes und Jesaja im Voraus verkündigt haben. Und es sind die Quellen, die sich zeigen, als Jesus im Wasser des Jordans getauft wird.

- Es ist die Quelle des Hl. Geistes und die
- Unwiderrufliche Zusage der Nähe und der Liebe Gottes

Aus diesen beiden Quellen schöpft aber auch Jesus. Diese beiden Quellen geben uns Antwort auf die Frage, woher Jesus die Kraft nimmt für seinen Weg:

- wie er Wüstenzeiten und Versuchungen übersteht
- wie er bei all den Bedrohungen von außen ruhig und klar bleibt
- wie er den Pharisäern immer neue Rede und Antwort steht
- und wie er für andere Menschen zur Quelle der Zuversicht und des Erbarmens werden konnte.

All das hat seinen Ausgangspunkt in dem Ereignis am Jordan. Die erste Begebenheit, die es Markus wert ist, in seinem Evangelium aufgenommen zu werden.

Und so wird er selbst auch zur Quelle und zur Nahrung, die uns trinkt und satt macht. Die uns Kraft geben will für unsere Herausforderungen im Leben.

Damit sich das Wort Jesajas endlich erfüllt: „Auf, ihr Durstigen kommt zum Wasser! Kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld.“ Kommt, ihr werdet nicht enttäuscht werden. Nein – Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils!

Fürbitten:

Zu Jesus Christus, der uns mit Heiligem Geist getauft hat, beten wir:

- Für alle Getauften, dass sie dem Heiligen Geist in ihrem Leben Raum und Glauben schenken.
 - Christus höre uns! – A: Christus erhöre uns!
- Für alle Eltern und Paten, dass sie den Glauben an Dich mit ihrer Familie und den Patenkindern teilen.
 - Christus höre uns! – A: Christus erhöre uns!
- Für alle christlichen Gemeinden, dass sie mit frohem Mut deine Botschaft weitertragen.
 - Christus höre uns! – A: Christus erhöre uns!
- Für alle christlichen Kirchen, dass sie Wege zur Einheit finden, die der Geist Gottes stiftet.
 - Christus höre uns! – A: Christus erhöre uns!
- Für alle Getauften, die ihr Leben bereits vollendet haben, dass sie die Fülle des Lebens in der ewigen Gemeinschaft mit Dir finden.
 - Christus höre uns! – A: Christus erhöre uns!

Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes und Deine Schwestern und Brüder geworden. Dafür danken wir dir, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.